

Zentralverbands - Nachrichten

Aufruf zur Hilfeleistung

Der Zentralverband der Deutschen Uhrmacher hat bekanntlich in diesem Jahre den

Unterstützungsverein der Deutschen Uhrmacher gegründet und ihm als erster die Summe von 1568 Mk. zur Verfügung gestellt. Durch die Wirtschaftsverhältnisse, insbesondere aber durch die Abwicklung des Konkurses der Deutschen Präzisions-Uhrenfabrik Glashütte, sind sehr viele unserer Kollegen in arge Bedrängnis gekommen. Der Konkursverwalter geht rücksichtslos vor und hat die Haftsumme durch Pfändung des Mobiliars oder der Warenlager unserer Kollegen eingetrieben. Bei vielen herrscht die bitterste Not, sie wissen nicht, wie sie ihr Leben weiter fristen sollen. Hier lindernd einzugreifen, muß Pflicht der Allgemeinheit sein. Wir wenden uns deshalb an diese mit dem Aufruf, uns Geldmittel für den Unterstützungsverein zur Verfügung zu stellen, damit wir in der Lage sind, da, wo die ärgste Not herrscht, helfend eingreifen zu können. Wir betonen, daß es nicht möglich ist, alle Not zu lindern, die durch die Präzision über unsere Kollegenschaft gebracht ist, daß wir uns deshalb darauf beschränken müssen, nur die Fälle zu berücksichtigen, die wirklich am dringendsten sind, und auch in diesem Falle kann die Unterstützung über einen gewissen Betrag, der nicht zu hoch sein darf, nicht hinausgehen.

So sind wir uns bewußt, daß trotz aller Opferwilligkeit der Kollegen nur zu einem Teile die Not gelindert werden kann, aber wir wollen nichts unversucht lassen, um wenigstens dieses wenige ausführen zu können.

Wir hoffen, daß unser Hilferuf an die Allgemeinheit des Faches einen starken Widerhall findet! Spenden für den Unterstützungsverein sind einzusenden auf das Postscheckkonto des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher, Halle (Saale) Postscheckamt Leipzig Nr. 13953, unter der Bezeichnung „Unterstützungsverein“.

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher

Enno Kerckhoff, I. Vorsitzender

W. König, Verbandsdirektor

Ausplauderung von Geschäftsgeheimnissen. In manchen Kreisen des Einzelhandels wurde darüber geklagt, daß Handels-

vertreter bzw. Reisende während der üblichen Kaufverhandlungen vielfach damit arbeiten, sie hätten von der Konkurrenz des betreffenden Einzelhändlers bereits umfangreiche Aufträge erhalten. Vielfach wird das Ordrebuch dem Einzelhändler zur Ansicht vorgelegt, um diesen von der Richtigkeit der Behauptungen zu überzeugen.

Da in diesem Verhalten unlauterer Wettbewerb und das Ausplaudern von Geschäftsgeheimnissen gesehen wird, hat der Zentralverband in einem Rundschreiben die Innungen aufgefordert, davon Kenntnis zu geben, ob auch in unseren Kreisen derartige Mißstände beobachtet worden sind. Eine größere Anzahl Innungen hat berichtet, daß diese Mißstände zu den täglichen Erscheinungen gehören, wonach also die Reisevertreter interne Angelegenheiten der Kollegen anderen Geschäftsinhabern erzählen. Wir weisen darauf hin, daß ein solches Verhalten unzulässig und ungesetzlich ist. Wir hoffen, daß dieser Hinweis genügt, um dem Mißstand abzuwehren. (VII/630)

Hausierunwesen in Eisenbahndiensträumen. Infolge neuerlichen Auftauchens von Hausierern in fiskalischen Diensträumen hatte sich der Zentralverband in entsprechenden Eingaben an die Reichsbahnhauptverwaltung und Reichsbahndirektionen gewendet. Die Reichsbahnhauptverwaltung teilt uns nunmehr unter Nr. 48, Nr. 3498, am 2. Dezember, 1927 mit, daß zwecks Fernhaltung von Geschäftsvertretern und Händlern aus den Diensträumen der Reichsbahndienststellen alle Reichsbahndirektionen auf das Geschäftsgebaren der Firma Köllsch (Dresden) aufmerksam gemacht wurden. Es ist Anweisung erteilt, durch geeignete Maßnahmen die Hausierer der Firma Köllsch von den Diensträumen fernzuhalten.

Es ist dringend an der Zeit, daß diese wiederholten hartnäckigen Versuche der Hausierer genannter Firma mit allen Mitteln unterbunden werden. Bei etwaigem Auftauchen dieser Hausierer in fiskalischen Räumen wolle man sofort den Zentralverband in Halle verständigen. (VII/631)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)

I. A. des Vorstandes: W. König

Innungs- und Vereinsnachrichten

Landesverband der Uhrmacher im Freistaat Sachsen

Am 18. Dezember begeht Kollege Uhrmachermeister Bernhard Walther in Bischofswerda die Feier seines 90. Geburtstages in voller geistiger und körperlicher Frische. Herr Kollege Walther hat sich im Laufe der vielen Jahrzehnte um die Organisation in unserem Berufe ganz besondere Verdienste erworben. Zunächst war er Vorsitzender der Uhrmachervereinigung Meißner Hochland und übernahm später den Vorsitz der Freien Uhrmachervereinigung Bautzen-Kamenz. Im Jahre 1895 beteiligte er sich aktiv an der Gründung des Landesverbandes der sächsischen Uhrmacher. Weitsehend, um das Wohl des ganzen Berufes stets besorgt, ist ihm ein großer Teil des heutigen festen Zusammenschlusses in unserem Gewerbe mit zu danken. Der Landesverband wird noch besonders Anlaß nehmen, das verdiente Geburtstagskind in besonderer Weise zu ehren. Mit dem Dank aller Kollegen verbinden wir unsere besten Wünsche und hoffen, daß unserem Kollegen Walther ein gesegneter Lebensabend beschieden sein möge. (VII/639)

Wilhelm Fink, Vorsitzender.

Richard Friedemann, Schriftführer.

Landesverband Württembergischer Uhrmacher E. V.

„Ohn' Antwort ist der Ruf verhallt“, den wir in Nr. 47 unserer UHRMACHERKUNST ergehen ließen. Wir bitten daher dringend, dieselbe nochmals zur Hand zu nehmen und nicht nur das von uns dort auf S. 855 betreffend Gemeinschaftsreklame Gesagte erneut zu lesen, sondern auch das vom Kollegen E. Kerckhoff auf S. 854 Berichtete zu beherzigen.

Unser Zentralverband arbeitet für uns, und zwar mehr, als die Kollegen im allgemeinen ahnen; wir aber sollten zum mindesten die kleinen Opfer bringen, die von uns verlangt werden und zu denen wir uns überdies verpflichtet haben. Das waren zunächst je Mitglied 5 Mk. oder mehr für die Gemeinschaftsreklame, also

Sodann raten wir jedem Kollegen im ureigensten Interesse, noch vor Ablauf dieses Monats 5 Mk. ZentRa-Beitrag einzusenden. Dieser kleine Betrag verzinst sich unter allen Umständen gut, und jeder Kollege, der die Sache verbummelt, wird sich später bittere Vorwürfe machen. Diese beiden Beiträge sollten aber noch im alten Jahr eingezahlt werden, entweder an den Zentralverband (Postscheckamt Leipzig Nr. 13953) oder an unsere Geschäftsstelle: Marienstr. 16 (Bankkonto Stuttgarter Bank).

Zuletzt bitten wir die Kollegen noch herzlich, in dieser Weihnachtszeit auch derer zu gedenken, die als Genossen der „Präzision“ geschädigt wurden und teilweise dadurch in bittere Not kamen. Wir wollen ihrer zum Fest der Liebe teilnehmend gedenken, nicht nur mit dem Kopf, sondern auch mit der Hand, indem wir ihnen eine kleinere oder größere Gabe zukommen lassen. Diese drei erbetenen Beträge können an eine Stelle gesandt, sollen aber genau bezeichnet werden. Allen Kollegen wünschen wir von Herzen ein recht gutes Weihnachtsgeschäft, besonders den freudigen Gebern. (VII/635) R. Hoffmeister.

Landesverband Badischer Uhrmacher E. V.

Nachdem die Haftsumme der Teucherner und Glashütter Genossen beigetrieben ist, tritt der Konkursverwalter erneut mit einer Zahlungsaufforderung bezüglich der aufgewerteten Anteile an die Genossen heran. Wir haben ein Strafverfahren gegen die Schuldigen eingeleitet und machen die Kollegen darauf aufmerksam, daß sie, falls der Konkursverwalter klagend gegen sie vorgeht, sie gegen die Klage Einspruch erheben müssen, mit der Begründung, solches bis zur Erledigung des schwebenden Strafverfahrens auszusetzen. Auf alle Fälle aber empfehlen wir, die Gelder für die neue Forderung schon jetzt auf die Seite zu legen, denn bei der heutigen Einstellung der Justiz (siehe Außerverfügung in erster Instanz) muß man sich auf alles gefaßt machen.

Wir erinnern wiederholt an die Abführung der Beiträge an den Verband (unser Konto bei der Gewerbebank Mannheim), ebenso für die Gemeinschaftsreklame, die doch ohne Mittel nicht weiter ausgebaut werden kann. Vergessen Sie Ihre Sterbekasse nicht, sie ist der Helfer in der Not. (VII/634) Fleig.

